



Verkehrsausschuss

18. Sitzung (öffentlich)

15. Dezember 2023

Düsseldorf – Haus des Landtags

09:30 Uhr bis 09:44 Uhr

Vorsitz: Matthias Goeken (CDU)

Protokoll: Benjamin Schruff

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

- | | | |
|----------|---|----------|
| | Vor Eintritt in die Tagesordnung | 3 |
| 1 | Neunte Verordnung zur Änderung der ÖPNV-Pauschalen-Verordnung (ÖPNVP-VO) | 4 |
| | Drucksache 18/7317
Vorlage 18/2051 | |
| | – Wortbeiträge | |
| | Der Ausschuss stellt hinsichtlich der Vorlage Einvernehmen her. | |
| 2 | Vollsperrung der BAB 42 und die Folgen (<i>Bericht beantragt von der SPD-Fraktion [s. Anlage]</i>) | 5 |
| | Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/2056 | |
| | – Wortbeiträge | |

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Matthias Goeken weist darauf hin, dass Christof Rasche (FDP) als Zeuge eines Verkehrsunfalls verhindert sei und deshalb nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen könne, weshalb man in Abwesenheit der FDP-Fraktion tagen werde. Die übrigen Fraktionen würden gemäß einer entsprechenden Vereinbarung in Fraktionsstärke abstimmen.

1 Neunte Verordnung zur Änderung der ÖPNV-Pauschalen-Verordnung (ÖPNVP-VO)

Drucksache 18/7317
Vorlage 18/2051

(Zuleitung der Vorlage an den Verkehrsausschuss am 08.12.2023)

Vorsitzender Matthias Goeken legt dar, dass das MUNV den Verkehrsausschuss gemäß § 11 Abs. 1 Satz 3 bzw. § 11 Abs. 2 Satz 3 ÖPNVG NRW um Einvernehmen hinsichtlich der Neunten Verordnung zur Änderung der ÖPNV-Pauschalen-Verordnung bitte.

Carsten Löcker (SPD) wünscht vom MUNV Erläuterungen dazu, warum ab 2022 und nicht ab 2024 gerechnet werde. Außerdem möge über den Verbleib der nicht abgeflossenen Mittel informiert werden. Da sich für die kommenden Jahre schon Erhöhungen abzeichneten, solle zudem die für 2024 bis 2032 zu erwartende Entwicklung jahresscharf aufgezeigt werden.

Es müsse darum gehen, die finanziellen Mittel zu verstetigen, um die Bedarfsverkehre ausbauen zu können, wobei sich in diesem Zusammenhang die Frage stelle, ob die Höhe der vorgesehenen Mittel überhaupt ausreiche, um die vorgelegten Planungen zu verwirklichen.

Abschließend kündigt er an, dem MUNV die gerade aufgeworfenen Fragen auch noch in schriftlicher Form übermitteln zu wollen, damit sie im Nachgang der Sitzung beantwortet werden könnten.

Vorsitzender Matthias Goeken regt an, das Thema in einer künftigen Sitzung gegebenenfalls noch einmal aufzugreifen.

Der Ausschuss stellt hinsichtlich der Vorlage Einvernehmen her.

2 **Vollsperrung der BAB 42 und die Folgen** *(Bericht beantragt von der SPD-Fraktion [s. Anlage])*

Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/2056

Vorsitzender Matthias Goeken erinnert daran, dass heute keine Aussprache zu vorliegendem Bericht vorgesehen sei.

Vorliegenden Bericht als im Großen und Ganzen aussagekräftig bezeichnend, weist **Carsten Löcker (SPD)** anschließend darauf hin, dass dieser allerdings keine Informationen über die Restnutzungsdauer der gesperrten Brücke enthalte, obwohl das sicherlich auch die betroffenen Bürgerinnen und Bürger in hohem Maße interessiere. Angesichts der gravierenden Auswirkungen der Sperrung möge das MUNV Erläuterungen zum Umfahrungskonzept abgeben und außerdem darlegen, ab wann man mit einer Aufhebung der Sperrung rechnen könne.

MR René Usath (MUNV) bittet um Verständnis dafür, dass der Bericht bei Aspekten, die die Zuständigkeiten der Autobahn GmbH des Bundes berührten, etwas dürftig ausfalle, da in der Kürze der Zeit von dort keine umfassenden Informationen mehr hätten übermittelt werden können. Man werde gegebenenfalls offenbleibende Fragen aber mit der Bitte um schriftliche Antworten dorthin weiterleiten, um dann aussagekräftig berichten zu können.

Die Landesverkehrszentrale NRW habe dem MUNV mit Stand von gestern Abend über die verkehrlichen Auswirkungen berichtet, auch er persönlich wisse als Bürger des Ruhrgebiets, wie gravierend diese ausfielen. Es gehe in diesem Zusammenhang um eine durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke von 80.000 Fahrzeugen, die sich irgendwie und irgendwo im Netz verteilen müssten. Bei der A 42 handle es sich um eine typische Pendlerautobahn, die meisten Menschen, die sie beführen, täten das also täglich. Viele von ihnen meinten, im nachgeordneten Netz, im kleinräumigen Bereich geeignete Alternativrouten, beispielsweise über die ohnehin schon stark ausgelastete B 224 oder über kleinere Gemeindestraßen, finden zu können, was dazu führe, dass es im nördlichen Ruhrgebiet – um den viel strapazierten Begriff „Verkehrskollaps“ zu vermeiden – eine beträchtliche Verkehrszunahme mit viel längeren Reisezeiten, also erhebliche Staus, gebe. Erschwerend komme hinzu, dass die A 43 wegen der Ablastung der Emschertalbrücke nicht vollumfänglich zur Verfügung stehe.

Die Autobahn GmbH habe – so wie man es, als man noch zuständig gewesen sei, auch gemacht hätte – im angrenzenden Autobahnnetz Umleitungen insbesondere für den Fernverkehr ausgeschildert. Diese verliefen im Wesentlichen nördlich über die A 2 und südlich über die A 40, wobei diese beiden Autobahnen schon ohne die Umleitung im Grenzlastbereich betrieben würden, was nun dazu führe, dass es sowohl auf der A 2 als auch auf der A 40 in beiden Fahrtrichtungen beträchtliche Verlustzeiten gebe.

Carsten Löcker (SPD) erinnert an seine eingangs aufgeworfenen Fragen und kündigt an, diese dem MUNV schriftlich zukommen zu lassen, welches ebenfalls schriftlich darauf antworten möge.

gez. Matthias Goeken
Vorsitzender

Anlage

22.12.2023/27.12.2023



SPD-Fraktion im Landtag NRW, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Verkehr
Herrn Matthias Goeken MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Gordan Dudas MdL
Sprecher für den Arbeitskreis Verkehr

Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Fon: 0211 - 884 2413
Fax: 0211 - 884 3222
gordan.dudas@landtag.nrw.de
www.spd-fraktion.nrw

4.12.2023

Thema:

Vollsperrung der BAB 42 und die Folgen – Beantragung eines schriftlichen Berichts der Landesregierung für die Sitzung des Verkehrsausschusses am 15.12.2023

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

nach aktuellen Presseberichten muss die Brücke über den Rhein-Herne-Kanal im Verlauf der BAB 42 ab dem 11.12.2023 gesperrt werden, um Erhaltungsarbeiten durchzuführen. Da die Brücke pro Tag von ca. 85.000 Fahrzeugen überquert wird, darunter rund 14.000 Lkw, droht hier ein Verkehrschaos, das auch massive Auswirkungen auf die umliegenden Straßennetze der Kommunen haben wird.

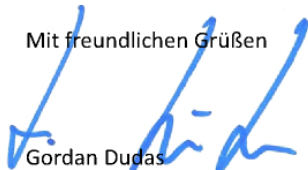
Aufgrund der großen Bedeutung des Themas für die umliegenden Kommunen und die betroffenen Verkehrsteilnehmer, ist es u.a. von großem Interesse, wie die Mobilität in der Region gewährleistet werden soll.

Daher bitten wir die Landesregierung um einen schriftlichen Bericht zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 15. Dezember 2023, unter besonderer Berücksichtigung folgender Fragestellungen:

1. Wie stellt sich der Sachstand zur angekündigten Brückensperrung der A42 nach Kenntnis der Landesregierung dar?
2. Welche Auswirkungen erwartet die Landesregierung durch die Sperrung und die folgenden Erhaltungsmaßnahmen für die umliegenden Straßennetze in Trägerschaft von Land und Kommunen?
3. Welche Maßnahmen wird das Land ergreifen, um den zu erwartenden Umleitungsverkehr möglichst effektiv zu steuern, insbesondere mit Blick auf das nachgeordnete Straßennetz?

4. Welche Auswirkungen erwartet die Landesregierung auf die betroffenen Anliegerkommunen, insbesondere Essen und Bottrop, während der angekündigten Sperrung?
5. Wie lange soll die Sperrung dauern?
6. Gibt es ein Umfahungskonzept und wie sieht dieses aus?
7. Wie wurden die erforderlichen Maßnahmen mit den betroffenen Kommunen und der regionalen Wirtschaft abgestimmt?
8. Ist die Maßnahme der Brückensperrung akut bedingt oder handelt es sich um eine länger geplante Maßnahme?
9. Wenn sie akut bedingt ist, welche Problematik weist das Brückenbauwerk aktuell auf?
10. Sind die Mängel im Rahmen der Prüfungen nach DIN 1076 bekannt geworden oder durch andere Ereignisse?
11. Wenn es sich um eine länger geplante Maßnahme handelt, warum wurde dieser Zeitraum der Sperrung gewählt und gab es dazu Alternativen?
12. Welche Maßnahmen werden am Brückenbauwerk konkret durchgeführt werden?
13. Welche Lebensdauer hat die Brücke?
14. Welche Lebensdauer muss angesichts des aktuellen Zustands der Brücke angenommen werden?

Mit freundlichen Grüßen



Gordan Dudas